

Auf dem Ostzingst wird das vorhandene Sturmflutschutzsystem umgestaltet. In den Jahren 2006 bis 2009 wurden auf einer Länge von 11,5 km Deiche verstärkt bzw. neu gebaut. Damit ist der Schutz der Ortslage Zingst mit seinen Ortsteilen Müggenburg und Westhof bereits gegeben. Die Weiterführung des Seedeiches nach Osten soll den Durchbruch der Ostsee verhindern und die Sturmflutwasserstände in der gesamten Darß-Zingster Boddenkette reduzieren. Damit trägt der Neubau des Seedeiches auch unmittelbar zum Schutz der bebauten Gebiete insbesondere am Barther Bodden und dem Grabow bei. Nach der Fertigstellung des Seedeiches wird das an der Westküste bei Graal-Müritz beginnende und bei Pramort endende Küstenschutzsystem vollständig funktionsfähig sein.

Deichbau

Beginnend im Sommer 2010 wird der 2. Bauabschnitt des Seedeiches mit einer Länge von 4,4 km in Angriff genommen. Dieser schließt sich östlich der Nationalparkstation „Sundische Wiese“ an den bereits fertig gestellten Riegeldeich und ersten Seedeichabschnitt an. Von der vorgesehenen Bauzeit von Mai 2010 bis August 2011 sind die Herbst- und Frühjahrsmonate ausgenommen. Damit sind keine nachhaltigen Auswirkungen auf das international bedeutende Rast- und Zugvogelgeschehen in dieser Region zu erwarten. Der abschnittsweise Deichbau ermöglicht den Tieren den Rückzug in angrenzende Räume.

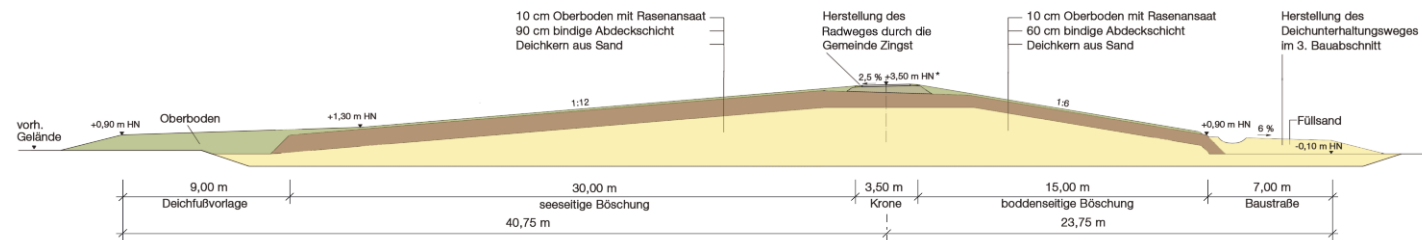
Im Winter 2009/10, also außerhalb des Hauptbrutgeschehens, erfolgte bereits die Baufeldvorbereitung, d.h. die Entfernung von Bewuchs auf der Fläche. Der zweimalige Versatz in der Deichachse begründet sich in der Schonung des vorhandenen Baumbestandes. In der künftigen Trasse wurde der Oberboden bis zum Erreichen von tragfähigen Bodenschichten abgetragen.



Vorbereiten des Untergrundes für die Sandeinspülung



Nach den vorbereitenden Arbeiten wird in die Deichtrasse Sand eingespült, der aus dem Gewinnungsgebiet „Plantagenetgrund“ der Ostsee stammt.



Querschnitt des zu errichtenden Seedeiches

Beim Einsatz von zwei Saugspülbaggern, die rund um die Uhr im Einsatz sind, werden täglich durchschnittlich 10.000 m³ Sand eingebaut und profiliert.



Das Sediment wird eingespült und verdichtet



Der Antransport des bindigen Abdeckbodens erfolgt zur Minimierung von Straßentransporten über den bauzeitlichen Anleger auf der Boddenseite des Ostzingst. Die Transportschuten können jeweils zwischen 300 m³ und 500 m³ Boden laden. Die Anlieferung erfolgt begleitend



über die gesamte Bauzeit. Nach dem Einbau des Bodens wird der zuvor abgetragene Oberboden wieder aufgebracht und begrünt.

Baustoff	Menge
Sand	420.000 m ³
Geschiebemergel	180.000 m ³
Oberboden	50.000 m ³

An Land verstärkt eine gewaltige stationäre Pumpe das Spülen

Sturmflutschutz Renaturierung Ostzingst

Neubau des Seedeiches 2. Bauabschnitt



Vorhabensträger:
Land Mecklenburg-Vorpommern
vertreten durch das Staatliche Amt für
Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
Dienststelle Stralsund
Badenstraße 18, 18439 Stralsund
Tel. 03831/696-0, www.stalu-mv.de

in Zusammenarbeit mit dem
Nationalparkamt Vorpommern
Im Forst 5, 18375 Born
Tel. 038234/502-0
www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de

Techn. Planung:
Inros Lackner AG
Rosa-Luxemburg-Str. 16-18, 18055 Rostock

Finanzierung:
Die für diesen Bauabschnitt veranschlagten
Investitionen in Höhe von 11,9 Mio. €
werden aus Mitteln der Gemeinschafts-
aufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und
des Küstenschutzes“ bereitgestellt und zu
70 % vom Bund und zu 30 % vom Land
Mecklenburg-Vorpommern getragen.

* HN ist (abweichend vom amtlichen Nullniveau) das der technischen Planung zu
Grunde liegende Nullniveau des Nivellements. Es liegt 14 cm über dem für die
Küste Mecklenburg-Vorpommern generalisierten Normal-Mittelwasserstand
der Ostsee (Höhenbezugssystem SNN 76).



Wegebau

Für die Erfordernisse der Deichpflege, des Nationalparks, der Forst und des bewirtschaftenden Landwirts erhält der Deich drei Überfahrten sowie einen entsprechend dimensionierten Weg am boddenseitigen Deichfuß. Er wird ebenso wie der Rad- und Wanderweg auf der Deichkrone zusammen mit dem 3. Abschnitt des Seedeiches hergestellt. Später erfolgt in Teilen der Rückbau des bisher genutzten Weges. Das neue Wegekonzept verbessert besonders die Situation für Radfahrer und Fußgänger. Diese können sich den Ostzingst von entsprechenden Aussichtspunkten erschließen.

Ausblick Gesamtvorhaben

Der 3. Bauabschnitt des Seedeiches ist für 2012/13 geplant. Mit dem dann möglichen Verzicht auf die alten, nicht mehr dem heutigen Schutzniveau entsprechenden Deiche eröffnet sich für die früheren Küstenüberflutungsbiotope nach jahrzehntelanger Entwässerung und Bewirtschaftung der Flächen wieder die Chance einer natürlichen Entwicklung.

Impressum

Gesamtproduktion: Verlag Redieck & Schade GmbH
Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock
Tel. 0381/27 862

Fotos: Peter Prast (Titelfoto)
Joachim Kloock

Layout: GrafikDesign Schwarz, Thiessow
Druck: ODR, Rostock

Mecklenburg
Vorpommern



Staatliches Amt für Landwirtschaft
und Umwelt Vorpommern